



## **Gemeinderatsitzung am 07.03.2022**

### **Pressebericht**

Zu Beginn der Sitzung legt der Gemeinderat aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine eine Schweigeminute ein.

#### **1. Einwohnerfragestunde**

Aus der Mitte der Zuhörer werden folgende Fragen an die Verwaltung gestellt:

- Wie geht es mit der Kindertagespflege weiter, wenn diese aus den Räumlichkeiten des Bildungszentrums ausziehen muss, wie viele Gruppen wird es noch geben und dürfen noch neue Kinder für das kommende Jahr aufgenommen werden?
- Wie bereitet sich die Gemeinde auf das Ankommen von Flüchtlingen aus der Ukraine vor, vor allem in Hinblick auf die Unterstützung von Kindern?
- Wird es eine zusätzliche Informationsveranstaltung für Eltern nach den heutigen Beschlüssen über den neuen Kindergarten und die künftige Kindertagespflege geben?

#### **2. Online-Verwaltungsdienstleistungen im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG)**

Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) werden Bund und Länder sowie die Kommunen verpflichtet, nahezu alle gesetzlichen Verwaltungsleistungen bis zum Beginn des Jahres 2023 auch vollständig digital anzubieten. Hierzu gehören sowohl die Online-Antragstellung, die digitale Authentifizierung und die Online-Bezahlung. Die Online-Anträge gehen dann in der Verwaltung bei den zuständigen Mitarbeitern/innen ein und werden dort weiterbearbeitet. Die Umsetzung muss in enger Abstimmung zwischen Technikern und Verwaltungspersonal erfolgen. Die Firma cmcitymedia entwickelt und erstellt OZG-Prozesse im Auftrag der Kommunen. Herr Funk und Herr Seydler informieren den Gemeinderat per Videokonferenz über die bisherigen Vorarbeiten, die geleistet wurden und über die Möglichkeiten der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes. Die Firma cmcitymedia arbeitet hier als kompetenter Partner mit mehreren Gemeinden im Umkreis zusammen. Gemeinsam werden die benötigten Online-Formulare erstellt. Weiter ist die Firma für Erarbeitung und Wartung der Prozesse und Einbindung der Schnittstelle zuständig. Zusätzlich ist eine E-Payment Schnittstelle erforderlich, die über das Rechenzentrum Komm.One eingerichtet werden muss. Der Gemeinderat stimmt für die Beauftragung der Firma cmcitymedia zur Umsetzung der digitalen Dienstleistungen auf der Grundlage des OZG. Zusätzlich soll die E-Payment-Schnittstelle über das Rechenzentrum

eingerrichtet werden.

### **3. Einrichtung eines Kindergartens im Bildungszentrum „Am Römerkastell“ und Bildung von Kindergartengruppen in der neuen Einrichtung**

Nach mehrjähriger Planungs- und Bauzeit kann ab dem Kindergartenjahr 2022/2023 die neue Kinderbetreuungseinrichtung im Bildungszentrum „Am Römerkastell“ in Betrieb genommen werden. Da die beiden Kindergärten im Laufe des Kindergartenjahres voll belegt sein werden besteht zusätzlicher Bedarf an Betreuungsangeboten. Es gibt nach aktuellem Stand Bedarf für 13 Kinder, die im Laufe des kommenden Kindergartenjahres 3 Jahre alt werden und weiteren 15 Kindern unter 3 Jahren, die in diesem Zeitraum eine Betreuung benötigen. 5-7 Kinder sollen auf Wunsch der Eltern bis zum Eintritt in den Kindergarten weiterhin in der Kindertagespflege betreut werden. Aufgrund der Vorgaben des Kommunalverbands für Jugend und Familie (KVJS) ist es nicht möglich mehrere Betreuungsträger in einer Einrichtung unterzubringen. Deshalb wird künftig im Bildungszentrum „Am Römerkastell“ keine Kindertagespflege mehr stattfinden, sondern nur noch ein Kindergartenbetrieben werden können. Aufgrund der Anmeldezahlen wird dieser voraussichtlich mit einer VÖ-Gruppe und einer GT-Gruppe starten. Die Kosten für den Betrieb der neuen Einrichtung müssen, ebenso wie in den bereits vorhandenen Kindergärten, überwiegend von der Gemeinde Böbingen getragen werden. Derzeit beträgt der jährliche Abmangel, den die Gemeinde übernimmt rund 650.000 Euro.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird Unverständnis darüber geäußert, dass trotz der umfassenden und jahrelangen Planungen jetzt keine Nutzung des Gebäudes für zwei unterschiedliche Angebote möglich ist. Man ging immer davon aus, dass beide Betreuungsformen innerhalb des KiTa-Gebäudes möglich sind. Hierfür wurden die Räumlichkeiten entsprechend ausgebaut und ausgestattet. Bürgermeister Stempfle verweist auf geführte Gespräche und Vor-Ort-Termine mit dem Ergebnis, dass es für beide Betreuungsformen keine Genehmigung des KVJS geben wird.

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag einen Vor-Ort-Termin mit dem KVJS, dem Architekten und dem Technischen Ausschuss zu organisieren, bei dem nochmals alle strittigen Punkte erörtert werden sollen. Alle notwendigen Änderungen sollen aufgelistet und kostenmäßig bewertet werden. Auf dieser Grundlage soll dann eine finale Entscheidung getroffen werden, ob die Gemeinde nochmals Geld für Maßnahmen in die Hand nimmt oder ob die Kindertagespflege in andere Räume ausgliedert wird.

Dem Antrag stimmt der Gemeinderat mehrheitlich zu.

### **4. Vorstellung des neuen Kindergartenträgers, die Johanniter Unfallhilfe**

Die Johanniter Unfallhilfe ist derzeit der größte überregionale freie Kindergartenträger in Deutschland. Bereits im Jahr 2019 wurde der Kontakt zwischen Gemeinde und der JUH hergestellt um über eine evtl. Trägerschaft des neuen Kindergartens zu verhandeln. Beide Kirchengemeinden haben schon damals signalisiert, dass sie an einer Trägerschaft nicht interessiert sind. Herr Cosalter und Herr Weber von der Johanniter Unfallhilfe stellen dem Gemeinderat das Leitbild für die Trägerschaft vor. In Baden-Württemberg werden verschiedene Einrichtungen mit unterschiedlichsten Gruppentypen und Zeitmodellen betrieben. Die Grundlagen der Arbeit sind:

- Leitbild der JUH und Leitbild JUH-KiTa

- Pädagogisches Profil für jede Einrichtung, abgestimmt auf die Gegebenheiten vor Ort
  - Orientierungsplan
  - Pädagogisches Konzept der jeweiligen Einrichtung (Eingewöhnung, Partizipation, Beteiligung und Einbettung im Sozialraum, täglich frisch zubereitete Mahlzeiten, Kinderschutz gem. der UN-Kinderrechtskonvention, Inklusion)
- Wichtig für die Johanniter Unfallhilfe ist eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den weiteren Kindergartenträgern sowie den Eltern, eine hohe Verlässlichkeit aller Seiten, ein faires und offenes Miteinander sowie die Kinder, die im Mittelpunkt der Arbeit stehen sollen.
- Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfallhilfe als Träger des neuen Kindergartens aus.

## **5. Bildung einer Kindertagespflegegruppe außerhalb des Kindergartens**

Bereits seit Jahren gibt es in Böbingen Kindertagespflegegruppen in verschiedenen Räumlichkeiten. Träger dieser Kindertagespflege ist der Verein PATE. Bei der Kindertagespflege handelt es sich um ein flexibles Betreuungsangebot, das „familienähnlich“ angelegt ist. Momentan sind zwei Gruppen im Bildungszentrum „Am Römerkastell“ untergebracht. Dort werden aktuell in einer Ganztagesgruppe und einer Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten bis zu 9 Kinder betreut. Zusätzlich können bei den Sonnenkäfern 7 Kinder (bzw. max. 5 Kinder gleichzeitig) betreut werden. Mehrere Kinder, die derzeit in der Kindertagespflege betreut werden, wechseln im Laufe des Kindergartenjahres 2022/2023 in einen der Kindergärten. Für diese Kinder möchte die Gemeinde das Angebot der Kindertagespflege aufrechterhalten, damit nicht mehrere aufeinander folgende Einrichtungswechsel erfolgen müssen. Der Verein PATE hat bereits eine private Wohnung gefunden, die für die Fortführung der Gruppe angemietet werden kann, sollte dies im Bildungszentrum „Am Römerkastell“ nicht möglich sein. Es handelt sich um eine Wohnung in der Heubacher Straße. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass eine Gruppe der Kindertagespflege auch im kommenden Kindergartenjahr erhalten wird. Hierzu soll die private Wohnung in der Heubacher Straße angemietet werden. Die Umsetzung erfolgt in Abstimmung zwischen der Verwaltung und dem Verein PATE.

## **6. Digitalfunkausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Böbingen**

Derzeit erfolgt der Funkverkehr der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben im Ostalbkreis mit Ausnahme der Polizei als Analogfunk im 4m-Band. Da der Analogfunk nicht verschlüsselt erfolgt gilt diese Technik inzwischen als veraltet und nicht abhörsicher. Im Sommer des vergangenen Jahres wurde die Leitstelle des Ostalbkreises an das Digitalfunknetz des Landes angeschlossen. Somit ist das Digitalfunknetz im Landkreis betriebsbereit. Die Umstellung der einzelnen Organisationen des Landkreises kann jetzt erfolgen. Auch die Feuerwehr Böbingen hat einen Zuschussantrag auf Ausstattung des Feuerwehrgerätehauses und der Fahrzeuge mit Digitalfunk gestellt. Die

Feuerwehren der VG Rosenstein haben sich zusammengeschlossen und werden die Vergabe für die notwendige technische Ausrüstung gemeinsam vornehmen. Verschiedene Firmen wurden angeschrieben. Lediglich eine Firma hat ein Angebot für Digitalfunkausrüstung abgegeben. Es handelt sich hierbei um die Firma KTF SELECTRIC aus Ellwangen. Die Angebotssumme beträgt 22.980,71 Euro. Der Gemeinderat spricht sich für die Vergabe des Digitalfunks mit allen erforderlichen Komponenten an die Firma KTF SELECTRIC aus.

## 7. Verabschiedung des Haushaltsplans mit Haushaltssatzung 2022 der Gemeinde Böbingen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.01.2022 den Entwurf des Haushalts 2022 beraten. Die in dieser Sitzung beschlossenen Änderungen und Ergänzungen wurden in den Haushaltsplan 2022 eingearbeitet. Der Haushalt 2022 weist folgende Zahlen aus:

• Ergebnishaushalt:		
Erträge		11.996.819 €
Aufwendungen		12.810.296 €
	<hr/>	
Veranschlagtes Gesamtergebnis		-813.477 €
• Finanzhaushalt:		
Zahlungsmittelüberschuss Ergebnishaushalt		791.528 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		5.760.901 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-6.968.600 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		-16.700 €
	<hr/>	
Saldo Finanzhaushalt:		-432.871 €

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt: 4.355.000 €

Der Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt: 800.000 €

Die vorgesehene Kreditaufnahme für Deckungskredite beträgt: 0 €

Der Haushalt 2022 wird vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet.

## 8. Baugesuch Mehrfamilienhaus Heubacher Straße, Flst. 110

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt

## 9. Bekanntgaben, Verschiedenes

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung informiert Bürgermeister Stempfle noch über folgende Themen:

- Termin Halbtagsklausur Gemeinderat
- Termin Infoveranstaltung Breitbandausbau
- Ukraine-Hilfe – hier wird vor allem Wohnraum gesucht, der zur Unterbringung von im Ostalbkreis ankommenden Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden kann. Der Landkreis tritt als Mieter auf. Gemeinde wird die freien Wohnungen im Gemeindehaus ebenfalls zur Verfügung stellen.
- Nachtrag „Bildungszentrum Am Römerkastell“ – für den zusätzlichen Einbau eines Estrichbelags im Kunstraum fallen Kosten in Höhe von 9.273,67 Euro an.